

Wirtschaftskreislauf

einfacher Wirtschaftskreislauf

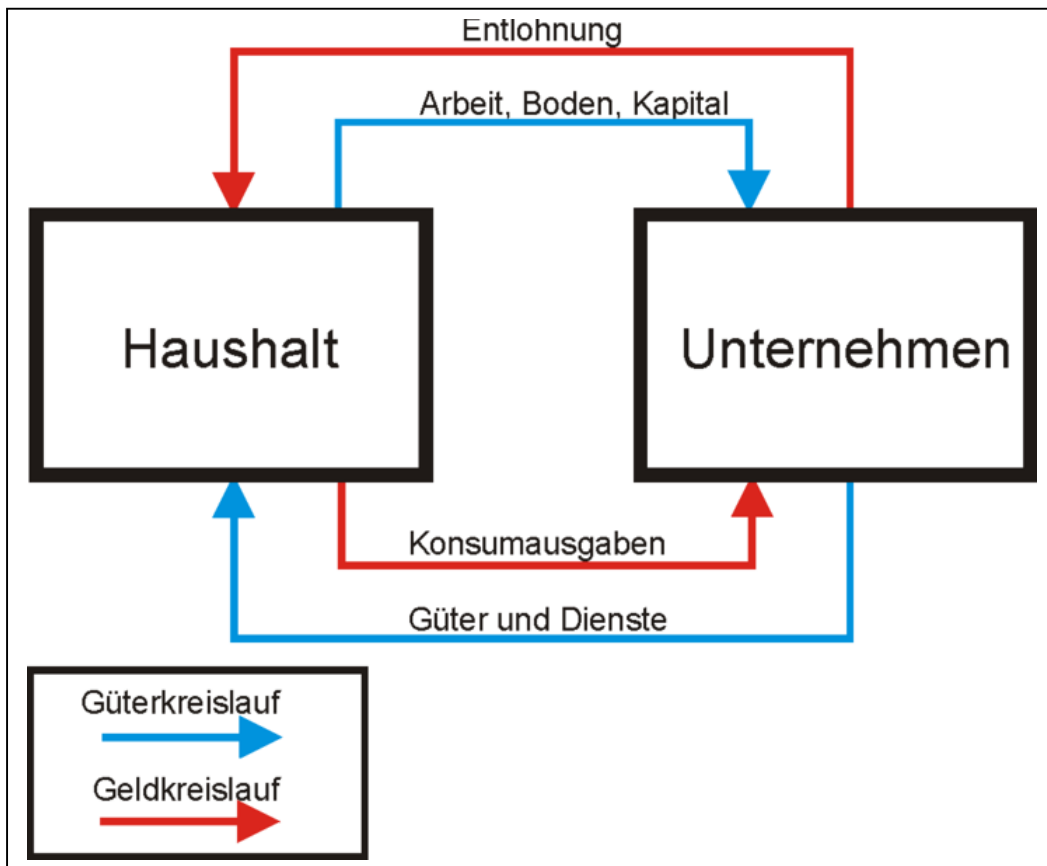
übersichtliches, leicht verständliches Modell zur Darstellung der volkswirtschaftlichen Tauschvorgänge in der Form eines Kreislaufschemas. Ausgangspunkt bei der Kreislaufdarstellung ist der Umstand, dass es in der Volkswirtschaft zwei Wertkreisläufe gibt, den [Geldkreislauf](#) und den [Güterkreislauf](#). Geldkreislauf und Güterkreislauf verlaufen in der Volkswirtschaft meistens entgegengesetzt, da Güter mit Geld bezahlt werden.

Beim einfachen Wirtschaftskreislauf wird von der Modellvorstellung ausgegangen, dass die Austauschbeziehungen lediglich zwischen zwei Teilnehmern am Wirtschaftsleben (Wirtschaftssubjekten), den Unternehmen und den privaten Haushalten, stattfinden. Diese beiden Gruppen sind zu so genannten Sektoren zusammengefasst. Im Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs bestehen keine außenwirtschaftlichen Beziehungen und auch der Staat greift nicht in das Wirtschaftsleben ein. Die privaten Haushalte stellen die Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital den Unternehmen zur Verfügung, produzieren keine Güter selbst und verbrauchen ihr gesamtes Einkommen. Die Unternehmen bieten den Menschen Arbeitsplätze und produzieren Waren und Dienstleistungen, die am Markt angeboten werden.

Das Kreislaufschema zeigt nun, dass die privaten Haushalte am Markt ihre Arbeitsleistung sowie die Faktoren Kapital und Boden den Unternehmen anbieten, die diese nutzen und die Haushalte dafür bezahlen. Die Unternehmen ihrerseits erzeugen durch Kombination der von den Haushalten erworbenen Produktionsfaktoren Güter, die sie an die Haushalte verkaufen. Die Haushalte kaufen die von den Unternehmen produzierten Güter und zahlen dafür mit ihrem Geldeinkommen, das den Unternehmen als Erlös zufließt. Damit ist der einfache Wirtschaftskreislauf geschlossen. Die Darstellung der wirtschaftlichen Tauschbeziehungen als Kreislaufschema bietet den Vorteil, dass dieses einfache Modell Schritt für Schritt über den [erweiterten Wirtschaftskreislauf](#) bis zur [offenen Volkswirtschaft](#) ausgebaut werden kann.

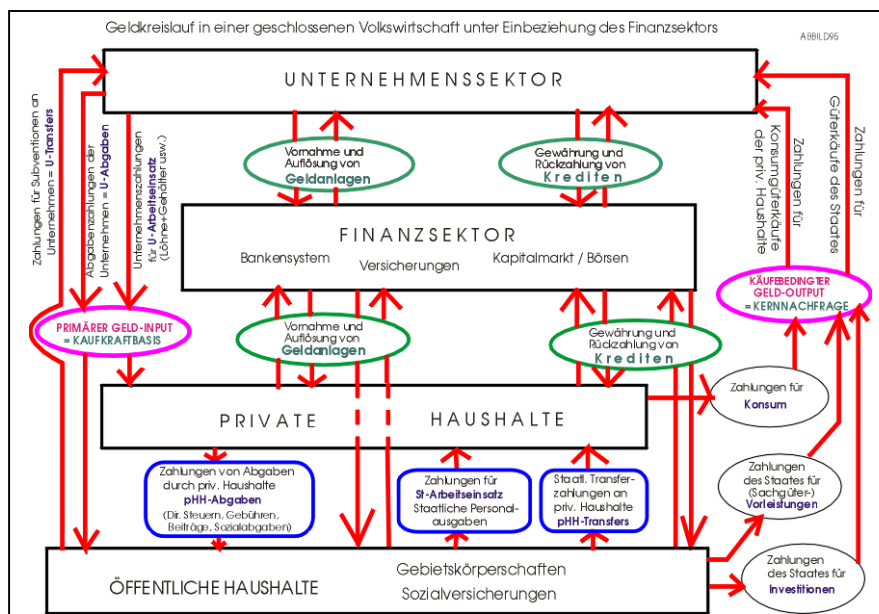
Quelle: Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. 2. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus 2004. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2004.

Einfacher Wirtschaftskreislauf



Geldkreislauf

neben dem Güterkreislauf der zweite Wertstrom im Modell des [Wirtschaftskreislaufs](#). Der Geldkreislauf umfasst alle Einnahmen und Ausgaben der Sektoren private Haushalte, Unternehmen, Staat und Ausland.



Erweiterter Wirtschaftskreislauf

Ergänzung des volkswirtschaftlichen Kreislaufmodells, das auf dem [einfachen Wirtschaftskreislauf](#) beruht. Im erweiterten Wirtschaftskreislauf wird davon ausgegangen, dass die privaten Haushalte einen Teil ihres Einkommens nicht für Konsumzwecke ausgeben, sondern Ersparnisse bilden und nicht alle produzierten Güter verbraucht, sondern teilweise für Investitionszwecke genutzt werden. Das Bankensystem sorgt dabei für die Sammlung der Ersparnisse der privaten Haushalte und deren Weitergabe zur Finanzierung von Investitionen an die Unternehmen. Die mit den volkswirtschaftlichen Ersparnissen finanzierten Investitionen sorgen für eine stetige Verbesserung und Erneuerung der Maschinen und Anlagen in den Unternehmen. Durch die Einbeziehung des Staates (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung) wird der Wirtschaftskreislauf nochmals erweitert. Der staatliche Sektor produziert [öffentliche Güter](#) und leistet Transferzahlungen (z.B. Sozialleistungen, Subventionen), dafür fließen ihm Mittel zu (z.B. Steuern und Gebühren), die von Unternehmen und privaten Haushalten aufgebracht werden.

